**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 31

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

taugliche Facherperten räsonnieren, wären aber auch nicht zu bestimmen, dieses Ehrenamt selber zu versehen.

Undrerseits scheint die Tendenz unserer Zentrallei= tung, mit den Schauftücken aufzuräumen und das Hauptgewicht der praktischen Prüfung auf die Arbeitsproben zu verlegen, manche Meister und Lehrlinge fernzuhalten. Daß auch der Meister an der Prüfung seines Lehrlings Ehre einlegen möchte, ist begreiflich und nur zu loben; allein die Ausstellungen der Prüfungsarbeiten sind nicht dazu da, um dem Lehrmeister als Reklame zu dienen. Dies will man vielervrts noch nicht begreisen!

Ein frappanter Vorfall mag dies illustrieren: Die neugewählte Prüfungstommission des Gewerbevereins Basel war bestens bemüht, die diesjährigen Prüfungen den Anforderungen und Tendenzen des Schweizer. Be= werbevereins beffer anzupaffen. In diesem Sinne wurden u. a. die Werkstattprüfungen gründlicher als bisher vorgenommen und einheitliche Aufgaben für alle Teilnehmer desselben Berufes gestellt; so 3. B. auch für die 14 an= gemeldeten Schreiner. Feder sollte als Probestück ein Nachttischen nach beliebigem Stil und aus beliebigem Material in Gegenwart der Fachexperten aufertigen. Was geschah? Einige dieser Kandidaten erklärten am Tage vor der Prüfung, fie hätten sich dahin verständigt, auf die Prüfung zu verzichten, da es ein Standal sei, daß man, statt wie früher, Buffets, Bücherschränke und Rommoden, nunmehr ihnen zumute, bloß Nachttischen anzusertigen. Dieses Vornehmtun wurde von andern befolgt; nur 7 von den angemeldeten 14 Schreinern nahmen an der Prüfung teil, diese aber konnten auch an einem einfachen Probestück nachweisen, daß sie präzis und sauber zu arbeiten gewöhnt worden seien — und mehr will man nicht verlangen. — Solche Streikversuche undisziplinierter und unreifer Anaben mögen am besten die Zweckmäßigkeit des Obligatoriums für alle Lehrlinge demonstrieren!

Einzelne Gewerbevereine dürften auch etwas mehr Propaganda für die Lehrlingsprüfungen machen. Die Vergleichung der Frequenzziffern der einzelnen Kreise gibt mancherlei zu denken! Wir haben schon in frühern Berichten die geeigneten Wittel bezeichnet, um die Lehr= linge zur Beteiligung aufzumuntern. Inserate in den Lotalblättern genügen nicht. Man sollte, dem bewährten Beispiele mehrerer Prüfungstommissionen folgend, sich u. a. die Mühe nehmen, den Lehrlingen nachzuforschen, welche am Ende ihrer Lehrzeit stehen, und sie persönlich aufzusuchen. Zum mindesten sollten die Vereinsmitglieder ihre Lehrlinge, sowie die Lehrer an Gewerbeschulen die betreffenden Schüler zur Teilnahme auffordern. Aus einem Prüfungstreise wird uns, allerdings unter voller Anerkennung der Tätigkeit der leitenden Bersonen, berichtet, daß der dortige Gewerbeverein als solcher sich in keiner Weise, weber in organisatorischer noch in finanzieller Hinsicht, um die Prüfungen interessiere, und daß die Vereinsmitglieder ihre Lehrlinge nicht zur Teil= nahme anhalten. Wir werden beim betr. Bereinsvorstand vorstellig werden.

Solche bemühende Erscheinungen dürfen nicht verschwiegen werden. Wir können sie um so eher rügen,

als fie glücklicherweise immer mehr zu Ausnahmen werden. Es ist für uns eine wahre Freude, wahrzunehmen, mit welchem Eifer und mit welcher Opferwilligkeit die große Mehrzahl der funktionierenden Kommissionsmitglieder und Facherperten sich an der Durchführung der Lehr= lingsprüfungen betätigen, wie so viele von ihnen ganze Arbeitstage opfern, und nicht nur ihre Werkstätten mit "Schiff und Geschirr", sondern auch das nötige Koh-material zur Verfügung stellen, ja sogar die auswärtigen Lehrlinge bewirten und beköstigen. Möchte dieser gute Geist, den wir namentlich in ländlichen Prüsungsorten gefunden, überall Einkehr halten!

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umiliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berboten.

Die Parquetbodenlieferung für den Rathausfaal Bofingen an Barquetfabrit Josef Durrer vorm. Bucher u. Durrer, Ragiswil (Ob-

Reuban des Emil Schneider beim Bahnhof Pfäffiton (Zürich). Erd., Maurer und Zimwerarbeit an Corti u. Co. in Winterthur; Steinhauerarbeit an J. Matt in Pfäffiton.

Parquetlieferung für den Renbau Gebrilder Wolf in Ausliton an A. Neiser, Attstetten-Jürich.
Sprichenans mit Gerätschaftslokal der Gemeinde Truttikon. Sämtliche Arbeiten an Maurermeister Derkit, Offingen.

Erstellung eines neuen Keffelhanfes beim Bürgerspital Schaff= hausen an Bührer, Baumeifter, Schaffhausen; die Reffellieferung an Bebr. Gulger, Winterthur.

Straffenbante Maur (Burich). Ban ber 740 m langen Strafe 2. Klasse Bentelfteg-Looren bis Strafe Chmatingen-Aesch an Franz Bengalio, Forch.

Erstellung von Fallenziigen und Briiden an der Biberforrettion,

Gemartung Ramfen. Fallenzüge an Maschinensabrit Rauschenbach, Schaffhauten; Brücken an Wartmann u. Ballette, Brugg.
Die Manrerarbeiten für die Erstellung von 2 Stauwehranlagen und 2 Straßenbriden an der Bibertorrettion, Gemartung Ramsen,

an Knöpftt, Baumeister, Schaffbaufen. Nenbau einer Straße von Unter-Goldach nach dem Riet an J. Bischofberger, Bauunternehmer, Rosschach. Die Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für drei Brilden und Stege liber den Grabserbach an C. Gantenbein und Utrich Eggenberger, Grabs.

Berbreiterung der Bonwilstraße in Lachen-Bonwil b. St. Gallen an Johs. Rielch, Banunternehmer, Lachen-Bonwil. Der Straßenban Ballenstadt-Berg an Baumeister Beat Bürer und Detar Bilbhaber, Ballenftadt.

Wafferleitung Zweifimmen an Johann Ruchti, Mechaniter, Thun.

## Verschiedenes.

Banwesen in Bern. Der obere Teil des Insel= schenerterrains in der Größe von 4100 Quadratmetern ift um Fr. 401,800 an Bantier Zumbad in Neuenburg übergegangen, der darauf 9 große Häuser erbauen will.

Bauwesen in Basel. Mit bem Bau der Rotbrucke für den Neubau an Stelle ber alten Rheinbrude foll anfangs November begonnen werden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Recht hübsch renoviert und eingerichtet hat Herr Gemeinderat Zweifel-Weber das von ihm erworbene Haus der früheren Sondereggerschen Buchdruckerei an der Marttgaffe. Das= selbe wird nach der Fertigstellung seine Musikalienhand-lung aufnehmen. Auf der Straßenseite prangt der

## 20 Zeughausgasse JOHO & AFFOLTER, BERN Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung. l. — la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl. Polierter Fussstahl, Stahldraht in Ringen. la englischer Werkzeugstahl. 1834

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.

Schaufeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.

Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen. Stets grosses Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc. Spezialschrauben nach extra Façonen und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

Name "Schweizer Musikhaus". Hübsche Malereien und architektonische Zierart schmücken die Fassade; hoch am Giebel deutet die symbolische Leier den Charakter des Gebäudes an. Borzüglich geraten sind die auf das Mauerwerk gemalten Bruskbilder unserer Komponisken Baumgartner und Ferd. Huber, denen die Einleitung der bekanntesten Bolkslieder dieser beiden Musiker und eines solchen von Greith beigesügt sind. Das Haus hat eine recht vollkommene Abwechslung in das sonst etwas eintönige Straßenbild der unteren Marktgasse gebracht.

— Die städtische Hülfsgesellschaft beschloß den Bau eines Arbeiterinnenheims im Kostenvoranschlag von 180,000 Fr.

Bauwesen in Genf. (Korr.) Reubau und Versbreiterung der Mont-Blanc-Brücke. Um 17. Oktober wurde vom Stadtrat in Genf der zwischen den städtischen Verwaltungsräten Vabel und Pricam, sowie dem Ingenieur George Autran abgeschlossene Vertrag betreffend Neubau und Verbreiterung der Mont-Vlanc-Vrücke in Genf genehmigt. Ingenieur Autran hat die Eisenkonstruktionen der Firma Wartmann & Vallette in Brugg und die Steinhauerarbeiten, sowie den Prückenbelag, bestehend aus komprimiertem Asphalt auf armiertem Beton, der Firma Streit-Baron, Unternehmer in Genf, vergeben. Die Arbeiten müssen der Brücke nicht unterbrochen werden.

Bauwesen in Zosingen. (Eingesandt) Unsere altehrwürdige "Thut-Stadt" Zosingen ersreut sich in letzter Zeit bedeutender Vergrößerung. Vor zwei Jahren bewilligte die Ortsgemeinde den Kredit zum Ankauf einer großen Matte von zirka 10 Jucharten, das sog. Amslergut, zu Bauplätzen, den — zu 20 Kappen. Vereits sind sechs prächtige Villen erbaut. Zwei neu angelegte Straßen durchkreuzen die Matte. Möge, wie vor 20 Jahren das Neuquartier mit seinen über 50 Häusern entstanden ist, auch das Amslergut ein "Stadtpiertel" werden.

Das "Industriequartier" hat ebenfalls viele Neubauten aufzuweisen. Wo vor etwa vier Juhren nur eine leere Matte, stehen jetzt etwa 12 Neubauten, u. a. auch das große Lagerhaus, sowie die Holz-Imprägnieranstalt von Herrn Egg-Steiner, serner die mechanische Werkstätte von Hämmerle & Cie., sowie die aargauische Bentral-Heiz- und Wasserleitungs-Werkstätte von Altorser & Lehmann. Diesen Sommer sind ebenfalls 12 prächtige Neubauten erstellt worden, darunter sogar zwei Fabriken, eine Seidenfärberei mit einem Hochkamin von Herrn Schlumps, und eine mit den neuesten Einrichtungen ausgestattete Strickerei der HH. Küger & Cie. Das bisherige Strickereigebäude wird nächstens in eine große Buchdruckerei der HH. Kingier & Brupacher umgewandelt werden. Ebenso ist die Seidenbandweberei in der sog. Matte eingegangen, dasür wird aber daselbst von Herrn Joh. Speich eine Buntweberei eingerichtet, so das auch hier wieder reges Leben einzieht.

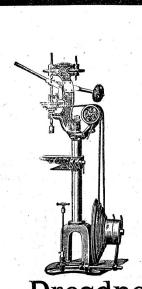
Seit etwa drei Jahren hat sich Zofingen um 25 schöne Wohnhäuser vergrößert, was für so ein kleines Städtchen viel heißen mag. Daß durch das Bauen auch der Handwerker mehr Arbeit findet, ist begreislich. Möge sich in der Zukunft auch die Lage der Arbeiters bevölkerung in Zosingen gut gestalten, so daß sich die Stadt nach innen und außen sehen lassen darf. J. M.

Schulhausban Innerthal (Schwyz). Die Gemeinde beschloß den Bau eines neuen Schulhauses, der spätestens nach 2 Jahren begonnen werden musse.

Schulhausbauten im st. gallischen Rheintale. Protestantisch Widnau beschloß den Bau eines neuen Schulhauses auf der Stelle des abgebrannten. Katholisch Kebstein beschloß ebenfalls den Bau eines neuen Schulhauses, ist aber hinsichtlich des Bauplates noch uneinig. Katholisch Balgach wird demnächst folgen, während protestantisch Balgach gegenwärtig schon einen prächtigen Schulhausbau aussührt. Berneck will eine Turnhalle erstellen.

Der Kirchenbau für katholisch Widnau wird nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

Spitalbaute Heiligenschwendi. Der Rohbau des von Frau Nationalrat Hirter-Weber in Bern gestisteten Kinderpavillons kommt dieser Tage schon unter Dach. Er wird 40-50 Kinder beherbergen können.



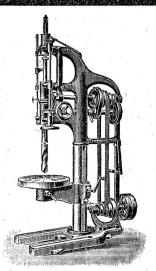


Spezialität:

# Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.